

Bienvenue à Cossé



Für 19 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 23 Jahren ging es dieses Jahr wieder zu unserer französischen Partnergemeinde Cossé, um dort in das französische Leben einzutauchen. Bereits zum dritten Mal haben wir uns gemeinsam mit den Jugendlichen der Städtepartnerschaft aus Kirchheim-Renazé mit dem Bus aufgemacht, um eine Woche mit unseren französischen Freunden in Cossé le Vivien zu verbringen.

Nach einer 14-stündigen Fahrt erreichten wir schließlich das Schloss Versailles, dort hatten wir zwei Stunden Zeit, das Schloss Versailles zu besichtigen, bis es dann weiter Richtung Cossé ging. Dort wurden wir von den Jugendlichen und Gastfamilien bereits erwartet und herzlich empfangen.

Den Sonntag- Vormittag verbrachten wir in unseren Gastfamilien, um uns näher kennenzulernen. Später ging es für uns dann nach Rincerie, um Kajak-Polo zu spielen, allerdings wurde das Spiel irgendwann zur Nebensache, da es deutlich amüsanter war seine Mitspieler samt Kajak umzuschmeißen. Anschließend konnten wir noch ein bisschen baden gehen und picknicken. Den Abend verbrachten wir in den Gastfamilien.

Am Montag erreichten wir gegen 11 Uhr Fontaine Daniel, wo wir das Stoffmuseum Toiles de Mayenne besichtigt haben. Dort konnten wir die einzigartigen Stoffe bewundern, welche zum Teil nur dort hergestellt werden. Nach einem Picknick im Freien fuhren wir zum Park Echologia, dort wurden wir zuerst in drei Teams aufgeteilt, welche sich anschließend in den Aktivitäten Blasrohrschießen, Bogenschießen und verschiedenen Geschicklichkeitsspielen maßen. Zum Abschluss durften wir uns noch in einem Naturbad abkühlen.

Am Dienstag bereiteten wir unter französischer Anleitung gemeinsam Crêpes zu. Es bestand auch die Möglichkeit die bretonische Spezialität Galette zu probieren. Nachdem wir unsere selbstkreierten Crêpes genossen haben, ging es für uns nach Laval um dort eine Agrarschule zu besichtigen. Das anschließende Pferderennen war für uns besonders spannend, da wir vergeblich versuchten unsere Urlaubskasse mit Wetten aufzubessern. Den Abend verbrachten wir bei der örtlichen Feuerwehr, welche ein Einsatzmanöver demonstrierte und uns anschließend zum gemeinsamen Essen einlud.

Der Mittwoch begann bereits um 7:30 Uhr, da wir auf dem Weg Richtung Granville waren, welches am Meer liegt. Die Busfahrt wurde genutzt um die Schlafdefizite der letzten Tage aufzuholen, bis wir gegen 10:30 Uhr endlich ankamen. Dort besichtigten wir das Museum von Christian Dior, welches sich in seinem ehemaligen Wohnhaus direkt am Meer befindet. Darin konnten wir einige Kleider des französischen Modeschöpfers bewundern. Von seinem wunderschönen Garten aus gingen wir direkt an den stürmischen Atlantik, in den sich auch ein paar Mutige hinein wagten. Nach einem gemeinsamen Picknick konnten wir unseren Nachmittag in Granville selbst gestalten. Während sich die Einen in den Geschäften der Stadt umsahen oder ein Aquarium besichtigten, setzten sich die Anderen in ein Café, um sich aufzuwärmen. Außerdem konnte man auch zu einem Aussichtspunkt, von wo aus wir einen herrlichen Blick über die Stadt und das Meer hatten. Nachdem wir wieder Heim gefahren sind, verbrachten wir den Abend zusammen mit unseren Gastfamilien.

Der Donnerstag startete wieder zu einer für uns humanen Uhrzeit. Diesmal befanden wir uns auf dem Weg in die nahegelegene Stadt Laval, um diese zu besichtigen. Nach einem gemeinsamen Picknick in einem Park, ging es für uns wieder zurück nach Cossé, um dort ein Sportturnier zu veranstalten. Wir wurden in Teams aufgeteilt und mussten uns in Basketball und Fußball gegen die gegnerische Mannschaft behaupten.

Am Freitag Vormittag besuchten wir eine Schweinezucht, deren Arbeit unter dem Motto „Respekt vor der Umwelt, dem Menschen und dem Tier“ vonstatten geht. Wir lernten neben Details zur Haltung auch viel über das Leben und Verhalten der Schweine, bis uns ein heftiger Regenschauer von den Feldern spülte. Anschließend trockneten und stärkten wir uns bei einer Gastfamilie Zuhause für den Nachmittag im Museum des Künstlers Robert Tatin. Das hierfür geplante Grillen fiel wegen des Regens leider aus, es konnte aber schnell umdisponiert werden.

Nach einem kurzen Aufenthalt in den Gastfamilien um die Koffer für die anstehenden Fahrt zu packen ging es für die deutschen Austauschschüler und deren Gastfamilien auf die Abschiedsfeier, welche in diesem Jahr in Renazé stattfand.

Gegen halb zwei hieß es dann für die deutschen Jugendlichen Abschied nehmen, da es für sie wieder Richtung Deutschland ging.

Wenn man auf die unvergessliche Woche zurückblickt, hat man ein Lächeln auf dem Gesicht, denn man hat neue Freunde gefunden, konnte seine Französisch-Kenntnisse aufbessern, hat viele neue Eindrücke mitnehmen können, hat einen kleinen Einblick in die Küsschen-Küschchen Mentalität bekommen und ist Teil einer Gemeinschaft geworden.

Nächstes Jahr sind die französischen Jugendlichen wieder herzlich eingeladen im August eine Woche in Tussenhausen zu verbringen. Wer Lust hat, bereits im Voraus bei der Gestaltung unseres abwechslungsreichen Programms mitzuwirken, kann sich gerne an die Mitglieder des Partnerschaftsbeirates wenden. Wir freuen uns auf euch!